

Die nächste Generation

Die neuen Trainer!

Von Tombstone

Kapitel 2: Das Abenteuer beginnt!

Hallöchen, ich weiß, ich hab mich schon länger nicht mehr gemeldet, aber ich hatte so viel Stress in letzter Zeit. Hab jetzt gerade meinen Umzug einigermaßen überstanden und auch die wichtigsten Amtsgänge erledigt. Und jetzt bring ich endlich das zweite Kapitel der neuen Pokémon-FF von meinem rechner, auf animexx.

2. Das Abenteuer beginnt!

13 Jahre später hatte sich in Alabastia nicht viel verändert. Es gab noch immer nur wenige Bewohner, die Ranch von Ash und Angie war erfolgreicher als erwartet, da sehr viele Trainer wegen Professor Eich Senior herkamen um Autogramme zu erhaschen, es gab einen neuen führenden Pokémon-Forscher in Alabastia, den Enkel des Vorherigen. Außerdem war es der Tag, bevor die Tochter von Ash und Angie Trainerin wurde. Apropos, diese kam vom Charakter sehr nach ihrem Vater, vom Aussehen aber eher nach der Mutter. Ihr Name war Abby Ketchum, und sie war genau 13 Jahre alt. Außerdem fuhr sie gerade auf einem Skateboard die Hügel von Alabastia runter, vor ihr lief ein Lorblatt mit Höchstgeschwindigkeit und zog sie an einer Leine hinterher. „Wuhuu! Okey Lorblatt, Linkskurve! Woah! Vorsicht! Der Hügel!“ „Lor Lor Lor Lor!“ Die Beiden rasten genau auf eine natürliche Schanze zu, und es geschah das Unweigerliche: Lorblatt konnte um den Erdhügel herummanövrieren, Abby allerdings nicht. Sie nahm die Schanze mit vollem Tempo und verlor das Board unter den Füßen. „WOAH! SO WAR DAS ABER GANZ UND GAR NICHT GEPLAAANT! AAAAAH!“ „Glurack!“ Kurz bevor die junge Grünhaarige auf dem Boden aufschlug, fing ein Glurack sie auf. Etwas verwundert sah sie nach oben und stellte fest, dass es das Glurack ihres Vaters war. „Wow, danke Glurack! Du hast mir gerade den Hals gerettet!“ „Gluuurack!“ Keine Minute später landeten die Beiden im sehr geräumigen Hof der Ranch. Dort wartete schon ihr besorgter Vater. „Hey, danke dass du auf Abby aufgepasst hast Glurack. Find ich echt stark von dir.“ „Gluraack. Haaaa!“ Genau wie früher. Glurack hatte seinen Trainer mal wieder mit seinem Flammenwurf verbrannt. „Oh man, du musst Glurack mal wirklich in den Griff kriegen Dad.“ „Seh ich auch so.“ lachte der Schwarzhaarige. In den letzten Jahren hatte er sich nicht verändert, nur dass er auf seinem linken Unterarm das Geburtsdatum seiner Tochter trug. „Komm mal mit rein, ich möchte dir was zeigen.“

Im ziemlich geräumigen Wohnzimmer des Hauses nahm Ash etwas vom Kamin, das eigentlich ein Bilderrahmen war, aber etwas anderes schützte. Es waren kleine Metallplaketten in verschiedenen Formen und Farben. An sich waren es 8. „Was sind das für Welche?“ „Die hier? Die hab ich in den Arenen von Kanto gewonnen, da war ich jünger als du. Ich zeig sie dir, um dir einen Anreiz zu geben, was für eine Richtung du später in deiner Trainer-Laufbahn einschlagen wirst. Natürlich ist es am Ende ganz deine Entscheidung. Probier einfach ein Bisschen rum. Oh, ich hab ja noch was für dich!“ Schnell verschwand Ash und kam dann mit einem durchsichtigen Pokéball und einem winzigen Umschlag zurück. „Die hier hab ich noch aus Sinnoh damals. Ein Wettbewerb, und dann nie wieder... außer dem Wassili-Cup.“ „Okey, aber was ist das?“ „Sieh mal Schatz, das hier, ist eine Ball-Kapsel. Da tust du einen Pokéball rein, klebst eines von den Siegeln rauf, und wenn du dein Pokémon beim Wettbewerb raus lässt, legt es einen fantastischen Auftritt hin. Ähm, du erinnerst dich doch an deine Tante Lucia, nicht wahr?“ „Ja, klar.“ „Sie ist eine der Besten Koordinatoren der Welt, gehört allein in Sinnoh zu den Top-10. Und seit kurzem ist sie ja hier in Kanto unterwegs, du hast sie sogar schonmal bei einem Wettbewerb im Fernsehen gesehn.“ Das traf die junge Grünhaarige. Schlagartig erinnerte sie sich daran, das ihre Tante vor einem Jahr das große Festival in Silver City am Silberberg gewonnen hatte, und dass hatte sie auch im Fernsehen geseh'n. „Wow, Tante Lucia ist ja echt cool. Aber... was soll ich denn machen? Von Kämpfen, oder Wettbewerben hab ich doch noch keine Ahnung!“ verständnisvoll nickte Ash und legte sanft seine Hand auf den Kopf seiner Tochter. „Du lernst seit du denken kannst alles über Pokémon, was du jetzt weisst. Wenn du ganz tief gräbst, dann erinnerst du dich auch an alles, was du brauchst.“ Meinte er ruhig und zerzauste ihre ohnehin schon stubbeligen Haare. „Komm, gehen wir den Pokémon ihr Abendessen bringen.“

Als die Arbeit dann getan war, machten sich Vater und Tochter dann selber in der Küche zu schaffen. Ash hatte von Rocko schon damals einige Rezepte bekommen, und heute machte er Rockos Eintopf für Kaufaule. Und gerade als das Essen auf dem Tisch stand, kam auch Angie nachhause. Sie war in Safronia City bei einem Züchter-Kongress gewesen und lernte dort das, was Ash während seiner Zeit mit Rocko schon des Öfteren gelernt hat. „Na ihr 2? Habt ihr euch auch ja vertragen?“ „Klar, alles ist glatt gelaufen!“ bestätigte Abby. Allerdings regte sich Angie gleich wieder auf, als sie erfuhr, das ihre Tochter einen kleinen Unfall auf den Hügeln hatte. Abby konnte ihre Mutter zwar schnell wieder beruhigen, da ihr ja nichts passiert war, aber Angie war trotzdem sauer.

Später am Abend, als es schon dunkel war, konnte Abby nicht schlafen. Sie wusste einfach nicht, welches der 3 Pokémon sie morgen nehmen sollte. „Hm... *Mit Schiggy währe es sicher super easy in der Arena von Marmoria zu gewinnen... andererseits währe Glumanda, ähm, da wahrscheinlich schon Glutexo, ideal gegen Erikas Pflanzen-Pokémon. Oder ich nehme Bisasam, mit ihm währe es mega easy in Marmoria, Azuria und Orania. Hm... ich kann mich einfach nicht entscheiden...*“ Noch immer hellwach warf sie einen Blick auf ihren Wecker. Es war nach 11. „Oh Gott, jetzt währe mir Pummeluffs Gesang echt behilflich.“ Sie seufzte schwer und drehte sich auf die Seite, um noch einen Versuch zu starten einzuschlafen. Auf einmal hörte Masy ein leises Lachen in ihrem Zimmer und sie schreckte hoch. „*Uuuuh, was ist denn das hier? Hm?*“ Es hörte sich nach einer vertrauten Stimme an und Masy konnte einen kleinen Schatten vor einem ihrer

Regale schweben sehen. „Mew? Bist du das?“ „Uh? Oh, Abby! Willst du spielen?“ „Hä? Spielen? Weist du nicht wie spät es ist? Es ist längst Schlafenszeit.“ „Aber du bist wach! Also spielen wir!“ „Ey, spinnst du? Ich will schlafen. Kannst du Hypnose oder sowas? Dann könnte ich zumindest schlafen.“ Es sah fast so aus, als wäre Mew eingeschnappt. „Oh, na gut.“ „Mew!“ Die Augen von Mew leuchteten auf und sofort schlief Abby ein.

Als am nächsten Morgen die Sonne aufging, waren die Dodri im Laborgelände, und auf der Ketchum-Ranch die Ersten, die wach waren, und krächten. „Aaah! Aaaah! Aaaaah! Ah ahah aaah!“ Die Mitarbeiter des Labores hatten gerade angefangen sich um die Pokémon zu kümmern und auch auf der Ranch waren die beiden Inhaber schon dabei ihre Schützlinge zu versorgen. Angie hielt sich aus Prinzip von den Tauros fern, da sie ihr zu wild waren, darum übernahm Ash meist die Tauros Koppel. Angie übernahm da lieber die Wasser-Pokémon des kleinen Sees und die restlichen Pokémon. „Na ihr süßen? Frühstück für euch!“ rief sie und verteilte das Futter großzügig. „WOAH!“ hörte sie noch vom andren Ende des Hofes und sah noch eine Staubwolke sich von der Koppel wegbewegen. Als sich der Staub gelegt hatte, sah sie ihren Mann niedergetrampelt auf dem Boden liegen. Natürlich ließ sie alles stehen und liegen und eilte zu ihm hin. „Ash! Schatz, alles klar bei dir?“ Ash jedoch gab keine Antwort. Er sah nur noch Sterndus. Nach wenigen Minuten kam er wieder zu sich. Überall am Körper hatte er Hufabdrücke. „Oh man, hab ich gestern etwa vergessen das Gatter zu schließen? Nein, Abby könnte das bestätigen. Hm...“ dachte er nach. Auf einmal verfinsterte sich seine Miene. „Mew!“ knurrte er. Es war klar, worauf er hinaus wollte. „Nicht schon wieder, Schatz.“ meinte die Grünhaarige nur noch und machte sich sofort mit den anderen Pokémon daran, die Tauros aufzuspüren und zurück auf die Koppel zu treiben.

Später, etwa gegen 8 am Morgen war es nicht zu überhören als Abby aufwachte. „AAAAAAAAAAH! ICH HABE VERSCHLAFEN!“ Hastig raste sie im ganzen Haus hin und her, bis sie angezogen war, anders als ihr Vater damals, und stürmte nach unten. „Morgen Mom! Morgen Dad! Kann nicht bleiben! Bin spät dran!“ „Ich sagte doch: Ihren Wecker zu verstellen ist eine gute idee.“ Kurz vor dem Verlassen durch die Hintertür in der Küche hielt Abby abrupt an und sah mit weit aufgerissenen Augen ihrem Vater entgegen. „Hä?“ war alles was sie noch rausbrachte. „Ich weiß noch damals!“ begann ihr Vater zu erklären, „Als ich an meinem ersten Morgen als Trainer aufgewacht bin, hab ich voll verschlafen. Bin im Schlafanzug bei Samuel im Labor angekommen und da waren schon alle Pokémon vergeben. Nur mein alter Kumpel Pikachu war noch da. Tja, ich war unter den Trainern aus Alabastia für einige Zeit das Gespött! Und dir wollte ich das gleiche ersparen, darum hab ich gestern Abend deinen Wecker eine Stunde vorgestellt.“ „Du bist so gemein Dad.“ Grummelte die junge Grünhaarige. „Ich dachte echt dass ich voll verschlafen habe. Man, dann kann ich ja gleich wieder ins Bett.“ „Ah! Das vergisst du mal schnell wieder junge Dame!“ warf Angie ein. „Du wirst mir nach dem Frühstück nochmal schön zur Hand gehen! Wir müssen noch das Vogelhaus ausmisten, solange die Flug-Pokémon draußen sind.“ Abby blieb keine Wahl als sich geschlagen zu geben und ihrer Mutter nach dem Frühstück zu helfen.

Trotzdem kam sie noch pünktlich zum Labor des Pokémon-Forschers, nur gab es ein Problem: 3 Anfangs-Pokémon, 4 Trainer. Und leider war die junge Grünhaarige als Letztes dran. „Tja, tut mir echt leid Abby.“ Meinte Prof. Eich Junior ruhig, „Sieht aus,

als müsstest du in etwa einem Monat nochmal wieder kommen.“ „Na gut, währ nur schön gewesen. Können sie mir wenigstens einen Pokédex und die Pokébälle geben?“ Einen Moment lang sah sich Eich um, ob jemand zusah, dann nahm er einen Pokédex und einige Pokébälle von einem Tisch und übergab sie der jungen Grünhaarigen. „Erzähl das bloß keinem weiter, das mach ich nur weil dein Vater ein alter Freund von mir ist.“ flüsterte er mit vorgehaltener Hand. Noch bevor Abby es ihm versprechen konnte, teleportierte unerwartet etwas zwischen die Beiden, worauf die junge Trainerin natürlich die Pokébälle fallen ließ. „WOAH! MEW! WAS MACHST DU DENN HIER!?!“ „*Mir war langweilig. Uuuuh! Was ist das? Pieks!*“ Mew hatte einen Pokéball entdeckt, ihn berührt und wurde eingesogen. Doch es kam nicht mehr raus. „Wow! Das war echt strange! Weist du was das heist Abby?“ „Ähm, in einem Monat habe ich 2 Pokémon?“ Garry verdrehte genervt die Augen und erklärte: „Nein! Abby, du hast gerade dein erstes Pok...“ Der Ball öffnete sich und Mew sprang wieder heraus. „*Ich mag den Ball nicht. Der ist mir zu eng.*“ lachte das Psycho-Pokémon und landete auf Abbys Kopf. „Mew soll mein erstes Pokémon sein?“ einen Moment sah sie nur ins Labor, doch schließlich zeigten sich die Charakter-Züge ihre Vaters bei ihr. Sie machte einen Luftsprung bis an die Decke. „WUHUUU! Yeah! Mew ist mein erstes Pokémon!“

Unten auf der Ranch erzählte Abby ihren Eltern sofort was oben im Labor war. Angie war natürlich sehr stolz auf ihre Tochter, Ash fiel dazu nur eines ein: „Na wenigstens haben wir diesen Nervenzweig nicht mehr am Hals. Ahau! Ich meinte das Mew!“ Angie hatte ihm eine Kopfnuss gegeben, weil sie dachte ihr Mann meine die eigene Tochter. Aber sie entschuldigte sich auch nicht dafür. „Also mein Schatz, wie soll es jetzt weiter gehen?“ fragte ihre Mutter lächelnd. Abby kam da schon eine Idee. „Morgen ist doch der Wettbewerb in Vertania City, nicht wahr? Ich werde es mal mit den Wettbewerben versuchen! Wenns nichts ist, geh ich zu den Arenen, genau wie Dad damals.“ „Ja, bis ich dann auf Pflege und Züchtung umgestiegen bin. Hey! Lass das Angie!“ „Dann entmutige nicht deine Tochter! Also dann Schatz, deine Sachen hab ich schon vorsorglich gepackt, falls du auf eine Reise gehen würdest. Ich hab dir genug zu Essen und Pokémon-Futter für 3 Tage eingepackt.“ erzählte Angie und nahm ihre Tochter noch einmal in die Arme. „Mom... lass... lass mich... ich ersticke...“ Einige Minuten später machte sich Abby zusammen mit ihrem Mew auf den Weg nach Vertania City, um sich für den Wettbewerb anzumelden. Dies ist also der Beginn eines föllig neuen Abenteuers, mit einer föllig neuen Generation an Trainern.

So, das wars dann für heute. Im nächsten Kapitel wirds dann ein Zusammentreffen mit alten bekannten geben, aber auch neue Freunde werden gefunden. Mit einem äußerst lustigen Glibunkel! From the Grave, I'll write this!